

## Aufräumen mit falschen Gerüchten und Halbwahrheiten

Falten behandeln mit Botox: Neue Fachgesellschaft setzt auf fundierte Information und Aufklärung

**Die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin, vielen besser als Botox bekannt, ist weltweit der häufigste ästhetische Eingriff – und auch einer der meist diskutierten und umstrittenen. Vor diesem Hintergrund haben Ärztinnen und Ärzte aus unterschiedlichen Fachbereichen jetzt die „Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie“ (DGBT) gegründet. Ein wesentliches Ziel der neuen Gesellschaft ist es, die Öffentlichkeit fundiert über die ästhetische Anwendung von Botulinumtoxin Typ A zu informieren und aufzuklären. „Viele Vorurteile sind völlig absurd“, erklärt Dr. Boris Sommer, 1. Vorsitzender der DGBT. „Botulinumtoxin Typ A ist ein hoch wirksames und sicheres Medikament, das in der Nervenheilkunde seit mehr als 15 Jahren erfolgreich zur Behandlung schwerer spastischer Muskelverkrampfungen eingesetzt wird.“ Bisher war das Medikament in Deutschland ausschließlich für die Therapie dieser Erkrankungen zugelassen. Seit kurzem steht es als VISTABEL® auch offiziell als Mittel zur Faltenbehandlung zur Verfügung.**

„Leider kursieren rund um Botulinumtoxin immer noch viele Gerüchte und Halbwahrheiten, die auf Seiten der Patienten zu Verunsicherung und Skepsis führen“, erklärt Sommer. „Hier gibt es großen Aufklärungsbedarf.“ Was viele zum Beispiel nicht wissen: Botulinumtoxin Typ A ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, das seit mehr als 15 Jahren erfolgreich für die Behandlung schwerster neurologischer Bewegungsstörungen, wie Dystonien oder Spastiken, eingesetzt wird sogar bei Kleinkindern. „Für die Betroffenen ist das Medikament ein wahrer Segen, der ihnen ein großes Stück Lebensqualität zurückgibt.“

Obwohl Botulinumtoxin bei diesen Krankheiten in viel höheren Dosen gespritzt wird als bei der Faltenbehandlung, sind bei millionenfacher Anwendung bis heute keine schweren Nebenwirkungen aufgetreten.<sup>1</sup> „Wenn das bekannt wäre, wäre sicherlich auch das Vertrauen in die Faltenbehandlung um ein Vielfaches größer“, so Sommer. Die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin ist ein medizinischer Eingriff und sollte ausschließlich von erfahrenen und gut ausgebildeten Fachärzten in entsprechender ärztlicher Umgebung durchgeführt werden. Hier sieht Sommer neben der Aufklärung und Information der Öffentlichkeit einen weiteren Schwerpunkt der neuen Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie (DGBT): „Unser Ziel ist es, Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung der Ärzte zu etablieren und damit die Sicherheit der Behandlung zu gewährleisten.“

### Sicherheit und Wirksamkeit offiziell anerkannt

Botulinumtoxin Typ A wird in Deutschland seit vielen Jahren wirksam und sicher für die Faltenbehandlung eingesetzt – bislang allerdings „off-label“, das heißt ohne offizielle Genehmigung durch die Arzneimittelbehörde. „Das ist nichts Besonderes und wird auch bei vielen anderen Krankheiten so praktiziert“, erklärt Sommer. „Aufgrund der exzellenten Datenlage, des Zulassungsstatus in anderen Ländern und vor allem der verlässlichen Erfahrungen aus der Nervenheilkunde gab es für uns Ärzte keinerlei Grund für Bedenken.“ Seit Ende Januar 2006 ist es nun offiziell: Als VISTABEL® ist Botulinumtoxin Typ A erstmals auch in Deutschland für die Faltenbehandlung zugelassen. Die Zulassung gilt speziell für die Behandlung der Glabellafalten, der so genannten vertikalen „Zornesfalten“ zwischen den Augen. „Diese Falten können sehr belastend sein, da sie die Mimik des Gesichts negativ beeinflussen und einen traurigen, zornigen oder auch müden Eindruck vermitteln“, so Sommer. Der Experte begrüßt die Zulassung, da diese „offiziell legitimiert, was wir bisher bereits mit gutem Gewissen getan haben und auch in Zukunft tun werden.“ Für die Patienten bedeutet die Anerkennung durch die Behörden vor allem eines: ein entscheidendes Signal für mehr Vertrauen in die Sicherheit von Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin Typ A ganz im Sinne der DGBT.

## Über Botulinumtoxin Typ A

Botulinumtoxin Typ A ist ein natürliches Eiweiß, das aus dem Bakterium *Clostridium botulinum* gewonnen wird. Immunologisch können sieben Variationen mit verschiedenen biochemischen Eigenschaften unterschieden werden, die so genannten Serotypen A, B, C1, D, E, F, G.

In den 1950er Jahren zeigte sich, dass Botulinumtoxin Typ A die Freisetzung des Botenstoffes Acetylcholin hemmt und somit überaktive Muskeln beruhigen kann. 1980 veröffentlichte der amerikanische Augenarzt und Forscher Dr. Alan B. Scott zwei Berichte über den ersten therapeutischen Einsatz von Botulinumtoxin Typ A zur Behandlung des Strabismus („Schielen“). Damit wurde die Tür geöffnet zu einer neuen Ära der Behandlungsmöglichkeiten von Erkrankungen, die mit erhöhter Muskelaktivität einhergehen. Heute ist Botulinumtoxin Typ A für mehr als 20 verschiedene Indikationen in über 70 Ländern zugelassen.

<sup>1</sup> Naumann, M. / Jankovic, J. (2004): Safety of botulinum toxin type A: a systematic review and meta-analysis. In: Current medical research and opinion. Vol. 20, No 7/2004, S. 981-990.